

Fragen und Antworten:

1. Weiss nachher meine ganze Nachbarschaft, wenn ich Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehme?
Bevor wir Freiwillige vermitteln, führt unsere Vermittlerin mit den Interessierten ein persönliches Gespräch, in dem diese auch über ihre Schweigepflicht aufgeklärt werden. Der Vereinsvorstand steht ebenfalls unter Schweigepflicht.
2. Wie weit muss ich mich verpflichten, wenn ich eine Dienstleistung der Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehme?
Selbstverständlich dürfen Sie uns jederzeit sagen, wenn Sie von unserer Dienstleistung nicht weiter Gebrauch machen wollen oder wenn Sie eine andere Person wünschen. Wir sind froh, wenn Sie in einem solchen Fall möglichst rasch mit unserer Vermittlerin Kontakt aufnehmen.
3. Kostet Nachbarschaftshilfe etwas?
Wir möchten, dass Sie Mitglied unseres Vereins werden. Die Mitgliedschaft kostet 40 Franken im Jahr (Partnerschaften 50 Franken). Zudem haben wir uns für einen sehr moderaten Stundenansatz von 15 Franken entschieden, und dies aus zwei Gründen: Erstens sollen auf keiner Seite „schlechte Gefühle“ aufkommen. Freiwillige sollen sich nicht ausgenutzt vorkommen, und den Klienten fällt es unter Umständen leichter, Hilfe anzunehmen, wenn sie dafür – wenngleich nur symbolisch – monetär etwas zurückgeben. Zweitens wollen wir auch Jugendliche zur Mitarbeit animieren, um so den Kitt zwischen den Generationen zu stärken. Mit einem finanziellen Anreiz in Form eines Taschengelds erreichen wir dieses Ziel eher. Allfällige Spesen werden in jedem Fall direkt von den Klienten vergütet.
Nach Rücksprache kann der finanzielle Betrag in einem begründeten Ausnahmefall auch erlassen werden, und falls Freiwillige das Entgelt persönlich nicht annehmen möchten, können sie es unserem Verein oder einer karitativen Organisation spenden.
4. Darf ich der/dem Freiwilligen etwas schenken?
Dies liegt in Ihrem Ermessen. Bestimmt freut es die Freiwilligen, wenn sie auf die eine oder andere Weise Ihre Wertschätzung spüren.
5. Wie weit voraus muss ich um Unterstützung fragen?
Für Arzt- oder Therapiebesuche beispielsweise kennen Sie die Termine frühzeitig. Da sind wir froh, wenn Sie möglichst früh auf uns zukommen.
6. Ist es möglich, im „Notfall“ Hilfe am gleichen Tag zu bekommen?
Wenn die Vermittlerin jemanden findet, der sofort Zeit hat, ist dies möglich. Erfahrungsgemäss ist dies aber selten der Fall.